

**Niederschrift
über die 27. Sitzung des Finanzausschusses**

Sitzung am :	Donnerstag, den 19.05.2022
Sitzungsort:	Rathaus, Zimmer 154 b

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 19:15 Uhr

Anwesenheit:

Name	Bemerkung
-------------	------------------

Vorsitzender

Herr Oberbürgermeister Steffen Zenner

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Dirk Brückner
Herr Thomas Fiedler
Herr Ronny Hering
Herr Christian Hermann
Herr Danny Przisambor
Herr Maik Schwarz

Beratendes Mitglied

Herr Volker Friese
Herr Christian Stephan
Herr Jochen Stüber
Herr Hansjoachim Weiß
Herr Heiko Wogenstein

Stellvertretendes Mitglied

Herr Andre Bindl	Vertretung für Frau K. Knabe
Frau Sabine Schumann	Vertretung für Herrn Mirko Rust
Herr Prof. Dr. Dirk Stenzel	Vertretung für Herrn Stefan Golle

Abwesende:

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Stefan Golle	entschuldigt
Frau Kerstin Knabe	entschuldigt
Herr Mirko Rust	entschuldigt

Beratendes Mitglied

Herr Lennart Schorch

entschuldigt

Mitglieder der Verwaltung

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
Frau Göbel	Leiterin Finanzverwaltung	gesamte Sitzung
Herr Scheibner	Leiter Rechnungsprüfungsamt	gesamte Sitzung
Herr Sorger	Wirtschaftsförderung	gesamte Sitzung
Frau Friedel	SB Grundstücksverkehr	TOP 4.4.
Herr Schäfer	Leiter Jugend/Soziales	TOP 5.3.
Herr Armbruster	Eigenbetrieb GAV	TOP 5.6.
Frau Winkler	Projektleiterin Stadtplanung	TOP 5.5.
Herr Uebel	Energiemanagement GAV	TOP 2.
Herr Pöcker	FGL Brandschutz	TOP 5.1.
Herr Wetzstein	Leiter Einsatz Brandschutz	TOP 5.1.
Herr Schreiter	Nachfolger FGL Brandschutz	TOP 5.1.

weitere Sitzungsteilnehmer

Name	Anwesenheitsgrund
Herr Gurath, Fa. Emragis	TOP 5.1.
Vertreter der Presse	Berichterstattung

Tagesordnung:

öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
- 1.1. Tagesordnung
- 1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 26. Sitzung des Finanzausschusses am 14.04.2022
- 1.3. Beantwortung von Anfragen
- 1.4. Informationen des Oberbürgermeisters
2. Bericht zum Kommunalen Energiemanagement (Präsentation Herr Uebel)
3. **Information**
- 3.1. Genehmigte über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen für die Jahre 2021 und 2022
Drucksachennummer 0617/2022
4. **Beschlussfassung**
- 4.1. Annahme einer Spende von Frau Dorothea Baumann
Drucksachennummer 0606/2022
- 4.2. Annahme einer Spende von Herrn Frank Vogler und Frau Katrin Vogler
Drucksachennummer 0607/2022
- 4.3. Annahme einer Spende der elektrotechnik Plauen GmbH
Drucksachennummer 0608/2022
- 4.4. Grundstücksverkehr Verkauf einer Tlf. von 370 Gemarkung Straßberg (Aufhebung Verkaufsbeschluss an Meistbietenden und Beschluss Verkauf an Zweitbieter)
Drucksachennummer 0609/2022
5. **Vorberatung**
- 5.1. Brandschutzbedarfsplan 2022 für die Stadt Plauen
Drucksachennummer 0604/2022
- 5.2. Antrag der CDU-Fraktion - Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen -, **Reg.-Nr. 252-22** - Stellungnahme der Verwaltung
- 5.3. Außerplanmäßige Auszahlung für die Baumaßnahme Kita Klinikwichtel - Ausbau Obergeschoss Haus 9 - Anteil Stadt
Drucksachennummer 0612/2022

- 5.4. Bereitstellung überplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen für die Maßnahme "Umsetzungsmaßnahmen Masterplan Stadtpark" - HHJ 2022: Sanierung neuer Parkteil
Drucksachennummer 0620/2022
- 5.5. Bereitstellung überplanmäßiger Auszahlungen für die Maßnahme Weisbachsches Haus PL – Forum für Textil und Spitze
Drucksachennummer 0618/2022
- 5.6. Projektteilnahme - Erweiterung und kontinuierlicher Betrieb des Kommunalen Energiemanagements
Drucksachennummer 0614/2022
- 5.7. Bereitstellung überplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen für die Zahlung der Kreisumlage
Drucksachennummer 0603/2022
- 6. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Herr Oberbürgermeister Zenner eröffnet den öffentlichen Teil der 27. Sitzung des Finanzausschusses durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit. **Gemäß aktueller Änderungen in § 39 SächsGemO weist Herr Zenner darauf hin, dass eine Verletzung von Form oder Frist der Ladung eines Ausschussmitglieds als geheilt gilt, wenn das Mitglied zur Sitzung erscheint und den Mangel nicht spätestens bei Eintritt in die Tagesordnung der Sitzung geltend macht.** Mit Einverständnis des Finanzausschusses werden zur Mitunterzeichnung der Niederschrift über die heutige Sitzung Herr Stadtrat Maik Schwarz, Die Linke-Fraktion und Frau Stadträtin Sabine Schumann, AfD-Fraktion bestellt.

1.1. Tagesordnung

Herr Oberbürgermeister Zenner bestätigt die Tagesordnung zum öffentlichen Teil der 27. Sitzung des Finanzausschusses.

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 26. Sitzung des Finanzausschusses am 14.04.2022

Herr Oberbürgermeister Zenner bestätigt die sachliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 26. Sitzung des Finanzausschusses am 14.04.2022.

Herr Hansjoachim Weiß, sachkundiger Einwohner, merkt an, dass die Bestätigung der Niederschrift aus dem Monat März nicht vorliegt.

Frau Hulinsky, Schriftführerin, erklärt, dass diese Niederschrift zum Zeitpunkt der Einladung des heutigen Finanzausschusses noch nicht komplett unterschrieben wieder vorlag.

Herr Oberbürgermeister Zenner, bittet hier um nochmalige Rücksprache mit den betreffenden Stadträten, die Unterschriften schnellstmöglich zu leisten.

1.3. Beantwortung von Anfragen

Herr Stadtrat Dirk Brückner, CDU-Fraktion, erinnert an seine Anfrage aus dem letzten Finanzausschuss zum Stadtpark Plauen. Ihm liegt die dazugehörige Antwort der Verwaltung bereits vor. Er fragt, ob diese Antwort kostenseitig detaillierter gestaltet werden kann.

Herr Oberbürgermeister Zenner sichert eine schriftliche Beantwortung zu.

1.4. Informationen des Oberbürgermeisters

keine Informationen

2. Bericht zum Kommunalen Energiemanagement (Präsentation Herr Uebel)

Herr Uebel, Eigenbetrieb GAV, Energiemanagement, erläutert den Bericht zum kommunalen Energiemanagement anhand einer Präsentation.

Herr Stadtrat Thomas Fiedler, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, fragt, ob es geplant ist, auf städtischen Anlagen Photovoltaik-Anlagen zur Stromerzeugung zu errichten. Dieser könnte dann direkt verbraucht werden.

Herr Uebel, Eigenbetrieb GAV, erklärt, dass es bereits insgesamt 11 solcher Anlagen auf Dächern städtischer Anlagen gibt. Dort wird der Strom auch selbst genutzt. In der Sporthalle Stresemannstraße erfolgt z.B. bereits eine Eigenverbrauchsdeckung von 60%. Von den dargestellten 48 Gebäuden werden ca. 23% der Stromkosten selbst erzeugt. Es ist auch weiterer Ausbau geplant. Bei der Sanierung von Dächern wird genau geprüft, ob diese mit einer PV-Anlage belegt werden können.

Herr Oberbürgermeister Zenner, erklärt, dass auch die Gebäude, die im Rahmen des 50-Millionen-Modells neu gebaut werden (z.B. Turnhalle) mit PV-Anlagen ausgestattet werden. Die Betreibung dieser wird noch diskutiert.

3. Information

3.1. Genehmigte über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen für die Jahre 2021 und 2022

Drucksachenummer 0617/2022

Herr Oberbürgermeister Zenner erläutert kurz den Inhalt der Vorlage.

Herr Volker Friese, sachkundiger Einwohner, fragt, ob es eine Analyse gibt, die besagt, wie viele Personen die Kassenautomaten nutzen und ob 1 Kassenautomat ausreichen würde.

Frau Göbel, Leiterin Finanzverwaltung, erklärt, dass dieses Thema bereits zur HH-Beschlussfassung aufgegriffen wurde. Im Zuge der Angebotseinholung wurde hier dieser Mehrbedarf festgestellt. Es wurde sehr gründlich und detailliert analysiert, welche Voraussetzungen hier gebraucht werden. Es wurde auch eine Wirtschaftlichkeitsberechnung durchgeführt. Hier wurden auch die Folgekosten mit betrachtet. Dies wurde im Vergabeausschuss entsprechend vorgetragen. Es werden demnach tatsächlich 2 Automaten benötigt. Im Gegenzug wird die Barkasse im Einwohnermeldeamt, die Hauptkasse (Zimmer 115) und die Barkasse des Bürgerbüros abgelöst. Diese beiden Automaten sind auch notwendig, um mögliche Ausfallsszenarien zu kompensieren. Es wurden auch alle Sicherheitsdetails mit dem Sachversicherer abgestimmt.

Information:

Der Finanzausschuss der Stadt Plauen nimmt die gemäß der Anlage im Zeitraum vom 25.03.2022 bis zum 28.04.2022 für die Haushaltsjahre 2021 und 2022 genehmigten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen zur Kenntnis.

4. Beschlussfassung

4.1. Annahme einer Spende von Frau Dorothea Baumann

Drucksachenummer 0606/2022

Herr Oberbürgermeister Zenner erläutert kurz den Inhalt der Vorlage und bedankt sich bei allen Spendern. Er bittet um Zusammenfassung der TOPs 4.1.-4.3. und gemeinsame Beschlussfassung.

Herr Hansjoachim Weiß, sachkundiger Einwohner, kritisiert, dass für die TOPs 4.1.-4.3. drei einzelne Vorlagen erstellt wurden. Diese hätten alle in einer Vorlage zusammengefasst werden können. Hier wurde viel Papier und Arbeitskraft verschwendet.

Frau Göbel, Leiterin Finanzverwaltung, wird dies an die Fachabteilung entsprechend weiterleiten.

Beschluss:

Der Finanzausschuss der Stadt Plauen beschließt die Annahme einer Spende von Frau Dorothea Baumann in Höhe von 1.000,00 €.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

**4.2. Annahme einer Spende von Herrn Frank Vogler und Frau Katrin Vogler
Drucksachenummer 0607/2022**

Herr Oberbürgermeister Zenner erläutert kurz den Inhalt der Vorlage.

keine weiteren Wortmeldungen

Beschluss:

Der Finanzausschuss der Stadt Plauen beschließt die Annahme einer Spende von Herrn Frank Vogler und Frau Katrin Vogler in Höhe von 1.000,00 €.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

**4.3. Annahme einer Spende der elektrotechnik Plauen GmbH
Drucksachenummer 0608/2022**

Herr Oberbürgermeister Zenner erläutert kurz den Inhalt der Vorlage.

keine weiteren Wortmeldungen

Beschluss:

Der Finanzausschuss der Stadt Plauen beschließt die Annahme einer Spende der elektrotechnik Plauen GmbH in Höhe von 1.000,00 €.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

**4.4. Grundstücksverkehr Verkauf einer Tlf. von 370 Gemarkung Straßberg (Aufhebung
Verkaufsbeschluss an Meistbietenden und Beschluss Verkauf an Zweitbieter)
Drucksachenummer 0609/2022**

Frau Friedel, SB Grundstücksverkehr, erläutert den Inhalt der Vorlage.

Herr Hansjoachim Weiß, sachkundiger Einwohner, fragt, warum bei der letzten Vorlage, die jetzt aufgehoben wird, eine Grundstücksfläche von 681m² genannt wurde. Unter Punkt 1 der heutigen Vorlage wird allerdings eine Fläche von 700m² genannt.

Frau Friedel, SB Grundstücksverkehr, erklärt, dass leider bei der letzten Sitzung im März in Papierform eine falsche Vorlage vorgelegt wurde. Diese wurde an alle elektronisch arbeitenden Stadträte korrigiert. Es wurden damals schon 700m² beschlossen und heute ebenfalls.

Herr Christian Stephan, sachkundiger Einwohner, merkt an, dass in vorherigen Vorlagen bereits immer festgelegt war, dass falls der Meistbietende wegfällt, der zweithöchste Bieter gleich mit genannt wird.

Herr Oberbürgermeister Zenner erklärt, dass dies bei Privatverkäufen nicht gemacht wird, da die Vorlagen in der öffentlichen Befassung sind. Hier sollen nur diese Informationen zu lesen sein, die für die Beschlussfassung notwendig sind. Hier spielt auch der Datenschutz eine wesentliche Rolle. Bei Firmenverkäufen wird das etwas anders gehandhabt.

Beschluss:

- 1.) Der Finanzausschuss der Stadt Plauen beschließt die Aufhebung des Verkaufsbeschlusses Nr. 0557/2022 vom 17.3.2022 für eine Teilfläche von Flurstück 370 Gemarkung Straßberg (an der Alten Straßberger Straße), mit einer Größe von ca. 700 m² (vorbehaltlich Katastervermessung) an Herrn Matthias Kater, Plauen.
- 2.) Der Finanzausschuss der Stadt Plauen genehmigt den Verkauf einer Teilfläche von Flurstück 370 Gemarkung Straßberg (an der Alten Straßberger Straße), mit einer Größe von ca. 700 m² (vorbehaltlich Katastervermessung) an Herrn Stefan Schauer, Plauen für 52.500 EUR (entspricht 75,00 EUR/m²) sowie die Belastung des Kaufgegenstandes mit Grundpfandrechten vor Eigentumsübergang bis zur Höhe der Gesamtinvestitionssumme (Belastungsvollmacht).

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

5. Vorberatung

5.1. Brandschutzbedarfsplan 2022 für die Stadt Plauen *Drucksachenummer 0604/2022*

Herr Oberbürgermeister Zenner erläutert kurz den Inhalt der Vorlage und begrüßt die Kameraden der Feuerwehren der Stadt.

Herr Gurath, Ingenieur Fa. Emragis, erläutert den Brandschutzbedarfsplan für die Stadt Plauen anhand einer Präsentation.

Herr Oberbürgermeister Zenner, bedankt sich für die Präsentation und bei den Kameraden der Wehren. Er erwähnt die beachtenswerte Arbeit für den Nachwuchs. Die oberste Priorität des vorliegenden Brandschutzbedarfsplanes ist die Erreichung des Schutzzieles auf 90%. Es gibt ein Defizit von mindestens 10 Millionen Euro. Die aktuellen Preissteigerungen werden dieses Defizit wohl noch erhöhen.

Herr Hansjoachim Weiß, sachkundiger Einwohner, findet es gut, dass mit diesem Bedarfsplan ein externes Gutachten vorliegt, auch im Hinblick auf benötigte Fördermittel. Es gibt schon immer gewisse Probleme mit Personal, Ausstattung und Gebäuden. Der Kreis, der bei einer Abstimmung zugehörigen Personen, wird ebenfalls immer größer. Es werden wohl nie alle Wünsche erfüllt werden können, aber eine Einigkeit in Plauen wäre schon eine optimale Voraussetzung. Er fragt nach den Abstimmungsergebnissen der vorherigen Ausschüsse. Ihn interessiert auch besonders die Abstimmung des Feuerwehr-Ausschusses. Er empfiehlt dem Stadtrat, sich dieser Abstimmung anzuschließen. Hier tagen alle wichtigen Fachleute. Dies sollte das Hauptgremium sein. Er erinnert an die begangenen Fehler beim Umzug in die Poepigstraße.

Herr Stadtrat Maik Schwarz, Fraktion Die Linke, fragt nach dem hierzu erstellten Umlaufbeschluss, bei welchem die Freiwilligen Wehren abstimmen konnten. Dazu gab es eine Gegenstimme. Umlaufbeschlüsse müssen allerdings einstimmig gefasst werden. Gab es dazu ein Umlaufverfahren und ist dies verfahrensrelevant? Sollte dies so sein, liegt hier evtl. ein Ver-

fahrensfehler vor und der daraus folgende Beschluss wäre somit nicht rechtskräftig. Dies sollte vorab geklärt werden.

Herr Oberbürgermeister Zenner, fragt nach der Rechtskraft des Umlaufbeschlusses.

Herr Pöcker, FGL Brandschutz, erklärt, dass dies eine Forderung der Freiwilligen Feuerwehren war. Dort wurde darauf bestanden, dass ein Umlaufbeschluss gefasst wird. Dies wurde getan. Es gab dabei 11 Zustimmungen und 2 Gegenstimmen. Ob dies rechtskonform ist, kann er nicht beurteilen.

Herr Oberbürgermeister Zenner erklärt, dass dieser Umlaufbeschluss wohl nicht darauf ausgelegt war, tatsächlich eine Rechtsnorm auszulösen. Er galt eher einer freiwilligen Meinungsbildung.

Herr Hansjoachim Weiß, sachkundiger Einwohner, fragt, warum hier 11+2 Stimmen abgegeben wurden. Es gibt nur 9 freiwillige Wehren in Plauen.

Herr Pöcker, FGL Brandschutz, erklärt, dass ebenfalls 4 Mitarbeiter in der Verwaltung stimmberechtigt sind. Somit gab es eine Stimmenthaltung einer Mitarbeiterin der Verwaltung und eine Gegenstimme einer freiwilligen Feuerwehr.

Herr Stadtrat Danny Przisambor, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, weist darauf hin, dass der Eigenanteil der Stadt Plauen, über welchen hier beschlossen wird, größer ist, als der Eigenanteil der Stadt am 50-Millionen-Projekt. Ihm fehlt es an Transparenz, was die einzelnen Maßnahmen bringen werden. Kann man z.B. feststellen, wieviel Prozent die Änderung der Ausrückzeit der Feuerwehr Mitte die Stadt näher an die angestrebten 90% Schutzzielerreichungsgrad bringen?

Herr Gurath, Fa. Emragis, erklärt, dass diese Änderung die Stadt ca. 20% näher an das zu erreichende Ziel bringen wird. Nur die Erfüllung aller angedachten Maßnahmen (inkl. Neubau und Personal) wird die Stadt in Gänze näher an das angestrebte Ziel bringen.

Herr Stadtrat Danny Przisambor, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, fragt, warum dann die von ihm angefragte Maßnahme erst mittelfristig eingeordnet ist. Er befürchtet, dass die mittelfristigen Maßnahmen nach Umsetzung der kurzfristigen Maßnahmen evtl. an fehlenden finanziellen Mitteln scheitern und somit die komplette Zielerreichung gefährdet ist.

Herr Gurath, Fa. Emragis, erklärt, dass für den Bereich Neundorf bereits gewisse Vorausplanungen vorliegen. Dort ist der Neubau auch bereits bekannt. Die Verschiebung der Feuerwehr Mitte ist erst mit Erstellung dieses Bedarfsplanes entstanden. Die Planung und Grundstückssicherung muss ebenfalls erst noch erfolgen. Dies ist alles nicht kurzfristig umsetzbar.

Herr Wetzstein, Leiter Einsatz, FG Brandschutz, erklärt, dass die Frage berechtigt ist. Es konnte in Neundorf ein neues Fahrzeug angeschafft werden. Dies ist etwas größer als das vorhergehende Fahrzeug und somit wird es immer enger. Auch durch die hohe Personalverfügbarkeit fehlt es überall an Platz. Es gibt Schäden am Gerätehaus, die bereits vor 5 Jahren von der GAV überprüft wurden. Im Dach ist bereits Wasser eingedrungen. Hier sollte schnellstmöglich aufgerüstet werden. Der Verlust von Neundorf wäre eine Katastrophe. Der Zustand ist auch im Hinblick auf den Unfallschutz für die Kameraden nicht mehr tragbar.

Herr Oberbürgermeister Zenner bestätigt die Priorität von Neundorf. Er weist aber auch darauf hin, dass die Kameraden der Feuerwehr Mitte nicht vergessen werden und diese nach der Erschließung von Kauschwitz noch mehr denn je gebraucht werden. Die geplanten Vorhaben sind in der Vorlage unter Punkt 3 sehr deutlich erwähnt.

Herr Wetzstein, FG Brandschutz, erklärt, dass es kein Geheimnis ist, dass bei der Feuerwehr Mitte Unstimmigkeiten herrschen. Die fachliche Meinung ist, dass das Thema Standortfrage

Drehleiter unumgänglich ist. Die Beschaffung des Tanklöschfahrzeuges, welches im Plan steht, sollte nochmals diskutiert werden. Es findet es nicht gut, Brandbriefe an alle Fraktionen zu schreiben, bevor eine fachliche Abstimmung stattgefunden hat. Hier fehlt es an Kommunikation.

Herr Stadtrat Danny Przisambor, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, fragt, wer das Entscheidungsgremium ist.

Herr Wetzstein, FG Brandschutz, erklärt, dass hier der Feuerwehrausschuss entscheidet. Dieser hat auch das vorliegende Planungsergebnis mehrstimmig zur Abstimmung gebracht.

Herr Stadtrat Danny Przisambor, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, fragt, ob eine der anwesenden Feuerwehren noch einen Kommentar dazu abgeben würde. Er hat sich den Brandbrief nochmals durchgelesen. Es besteht hier definitiv eine Kommunikationsstörung. Inwieweit ist der Nachfolger von Herrn Pöcker in dieses Thema involviert? Steht er hinter dem Konzept?

Herr Schreiter, Nachfolger FGL Brandschutz, erklärt, dass er in allen Phasen der Erstellung des Brandschutzbedarfsplans mit eingebunden war. Zum vorliegenden Ergebnis möchte er die Meinung seiner Vorredner teilen. Die vorgetragenen Bedenken der Kameraden der Feuerwehr Mitte sind durchaus nachvollziehbar. Es gilt hier zukünftig, einen Kompromiss zu finden. Es sollten alle Feuerwehren in Plauen gestärkt werden, ohne einzelne dabei zu schädigen. Er möchte dies in Zukunft angehen. Die Hauptbedenken beziehen sich auf die zukünftige Fahrzeugverteilung. Dies ist allerdings nur eine Komponente des gesamten Konzeptes. Hier sollte sich nochmals zusammengesetzt werden. Er hofft im Feuerwehrausschuss zu einer einstimmigen Meinung zu kommen.

Herr Stadtrat Danny Przisambor, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, erklärt, dass ihn die Meinung der anwesenden Feuerwehr Mitte dazu interessiert. Er möchte keine FW auf dem Weg verlieren. Macht es nicht Sinn, den Posten zur FW Mitte nicht erst nach dem Haushalt im Jahr 2025 umzusetzen? In der Vorlage steht, dass es sich am Ende um 10 Planstellen (effektiv nur 9) handelt. Er findet diese Angabe nicht korrekt, da die Einnahmen aus dem Rettungsdienst ab 2024 fehlen werden. Hier werden kostenseitig somit in Summe 10 neue Beamtenstellen geschaffen. Langfristig sind die Personalkosten der größere Rucksack für die Stadt. Er kritisiert hier auch die Formulierung in der Vorlage. Dies wird nicht beschlossen, sondern folgt in der HH-Planung im Stellenplan. Er bittet um die genaue Aufstellung der Personalkosten.

Herr Wetzstein, FG Brandschutz, erklärt, dass es sich nicht um 10 Planstellen handelt. Am Ende handelt es sich um 7 Stellen. Die exakten Kosten sollten im Fachgebiet Personal nachgefragt werden.

Herr Oberbürgermeister Zenner sichert hier eine schriftliche Zuarbeit bis zum nächsten Stadtrat zu.

Herr Pöcker, FGL Brandschutz, erklärt, dass die Summe bei 353.000€ für 6 Planstellen liegt.

Herr Oberbürgermeister Zenner erklärt, dass bis zur Abstimmung im Stadtrat ein Ergänzungsblatt dazu erstellt werden sollte um die Transparenz zu gewährleisten. Die Frage der Planung der FW Mitte beantwortet er mit den fehlenden Mitteln dafür und den deutlich höheren Defiziten in Neundorf. Er fragt die anwesenden Kameraden der FW Stadtmitte, ob sie sich äußern möchten.

Herr Gäbler, FW Stadtmitte, erklärt, dass es sich um eine starke Wehr mit unheimlich viel Zulauf durch Jugendarbeit handelt. Er befürchtet, dass hier die Motivation des Nachwuchses geschwächt wird. Da sich der Neubau wohl noch viele Jahre hinziehen wird, sollten andere Wege gefunden werden, um die jungen Leute bei der Stange halten zu können. Es sollten

letztendlich nicht nur Aufgaben verteilt werden, die sonst keiner machen möchte. Diese Gefahr ist bei vielen aktuellen Sonderaufgaben durchaus gegeben. Diese Dinge sind unheimlich ausbildungsintensiv im Gegensatz zu wenigen entsprechenden Einsätzen. Auch fahrzeugtechnisch bleibt nun diese Wehr sozusagen auf der Strecke. Ohne gute Technik gibt es keine guten Mitarbeiter. Es geht dabei nicht um Ablehnung, sondern um Erhalt des Standards.

Herr Oberbürgermeister Zenner weist nochmals darauf hin, dass es wichtig ist, sich zusammenzusetzen und nach Kompromissen zu suchen. Die FW Mitte wird auf keinen Fall vergessen im Brandschutzbedarfsplan. Der neue Standort mit neuen Einsatzgebieten inkl. neuer Ausstattung ist geplant.

Herr Hansjoachim Weiß, sachkundiger Einwohner, erinnert daran, dass es eine Regelung gab, dass die Fraktionen die Termine der Sitzungen des Feuerwehr-Ausschusses erhalten. Dies ist nicht mehr so. Dies sollte zukünftig wieder genutzt werden können.

Herr Oberbürgermeister Zenner fragt, warum bei den aktuellen Sitzungen keine Fraktionen anwesend waren.

Herr Pöcker, FGL Brandschutz, erklärt, dass es hier im Vorfeld mehrere Beratungen gab. Frau Ullmann, FGL Sicherheit/Ordnung, und Frau Bürgermeisterin Wolf waren immer anwesend. Es sollte als erstes eine interne Meinung gebildet werden, bevor der entscheidende Feuerwehr-Ausschuss tagt. Laut der geltenden Geschäftsordnung ist dieser Ausschuss nichtöffentlich. Die CDU hatte einen Antrag gestellt, dass zu jedem Ausschuss der Stadtrat eingeladen wird. Dieser Antrag liegt bei Herrn Giller zur rechtlichen Prüfung. Dieser müsste dann in die Satzung, die derzeit überarbeitet wird, mit einfließen.

Herr Oberbürgermeister Zenner nimmt diese Anregung mit und denkt, dass es auch eine Unterstützung für die Feuerwehren ist, die Fraktionen von Anfang an mit am Tisch zu haben. Danach sind Entscheidungen mit entsprechendem Hintergrundwissen viel einfacher zu treffen.

Herr Stadtrat Andre Bindl, FDP-Fraktion, weist darauf hin, dass die Stadträte an diversen anderen Sitzungen, wie z.B. dem Ältestenrat, beteiligt sind, welche ebenfalls nichtöffentlich stattfinden. Daher sollte wohl rechtlich nichts dagegensprechen, die Stadträte mit dem Hinweis auf Verschwiegenheit, auch am Feuerwehr-Ausschuss teilnehmen zu lassen.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt einen anzustrebenden Schutzzieleerreichungsgrad für die Stadt Plauen von 90% inklusive den daraus resultierenden Maßnahmen unter Punkt 3 und unter Beachtung der finanziellen Leistungsfähigkeit der Stadt Plauen.

Die Mitglieder des Finanzausschusses stimmen dem Beschlussvorschlag mehrstimmig zu.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 2 Stimmenthaltungen

5.2. Antrag der CDU-Fraktion - Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen -, Reg.-Nr. 252-22 - Stellungnahme der Verwaltung

Herr Stadtrat Prof. Dr. Stenzel, CDU-Fraktion, erläutert kurz den Inhalt und das Ziel des Antrages.

Herr Oberbürgermeister Zenner, erklärt, dass das Bestreben nach Sammelbestellungen durchaus besteht. Allerdings wurde bei letzten Bestellungen auch festgestellt, dass eine Wehr in Reichenbach nicht immer ähnliche, sondern auch andere Vorstellungen bzw. Bedürfnisse zur Ausstattung von Fahrzeugen hat. Ähnliche Fahrzeuge sind eben nicht gleiche Fahrzeuge. Es

wird immer versucht, über Sammelbestellungen Kosten einzusparen. Der Antrag gibt aber anderes vor. Hier müssten bei Zustimmung immer bzw. vorwiegend Sammelbestellungen getätigt werden. Er empfiehlt hier die Formulierung von „werden“ auf „sollen“ zu ändern, um eine Zustimmung möglich zu machen.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Stenzel, CDU-Fraktion, erklärt, dass er mit dem Begriff „sollen“ sehr gut leben könnte. Er schlägt die Formulierung „sollen vorwiegend beschafft werden“ vor. Dies würde auch Einzelabweichungen zulassen.

Herr Stadtrat Danny Przisambor, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, schlägt vor, dass bei Bestellungen, die nicht als Sammelbestellung erfolgen, eine kurze Begründung vorgelegt wird.

Frau Göbel, Leiterin Finanzverwaltung, äußert ihre Bedenken. Sie geht davon aus, dass man hier noch etwas mehr relativieren sollte. Sie denkt an die Formulierung „sollte geprüft werden bzw. nach Möglichkeit“.

Herr Wetzstein, FG Brandschutz, weist darauf hin, dass er die Beantwortung des Antrages verfasst hat. Seine Aufgabe umfasst seit 9 Jahren die Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen. Dies hat er bereits im Wert von über 2 Millionen EUR getan. Die Vorteile des CDU-Antrages sind für einen Laien auch durchaus berechtigt und nachvollziehbar. Hier wird allerdings nur die Anschaffung gesehen. Es muss bei den Fahrzeugen aus Erfahrung auch die Nutzungsdauer von 15 Jahren (lt. FöMi-Richtlinie) berücksichtigt werden. Die Stadt Plauen ist ebenfalls nicht mit anderen umliegenden Gemeinden zu vergleichen, da Plauen eine Berufsfeuerwehr hat. Damit müssen gewisse Ausstattungen mehrfach vorgehalten werden. Somit sind mit Anschaffung und Wartung FöMi-Summen i.H.v. 50.000 EUR sehr schnell verbraucht. Er hat mit Sammelbestellungen sehr schlechte Erfahrungen gemacht und kann es weder fachlich, wirtschaftlich oder organisatorisch empfehlen. Eine Begründung für jede Einzelbeschaffung kann er nicht befürworten.

Herr Stadtrat Maik Schwarz, Fraktion Die Linke, erklärt, dass der Auftrag, der mit dem CDU-Antrag einhergehen soll eigentlich klar ist. Wo es möglich ist, sollte man versuchen zu sparen. Dazu braucht es allerdings nicht zwingend einen Beschluss. Der Auftrag an den OB ist klar und dieser wird mit Sicherheit angenommen. Der damit verbundene Mehraufwand wäre eigentlich nicht notwendig.

Herr Pöcker, FGL Brandschutz, erklärt, dass sich die Stadt Plauen durchaus an Sammelbeschaffungen beteiligt. Er ist Mitglied im Gremium der Inspektionsbereichsleitung, in welchem jedes Jahr über die Liste der Anträge der Gemeinden entschieden wird. Wenn dort gesehen wird, dass Gemeinden auf Kreisebene gleiche Ausstattung (z.B. Atemschutzmasken) beschaffen wollen, wird auf einen gemeinsamen Warenkorb zugegriffen, um Rabatte zu erhalten. Dann werden auch Sammelbeschaffungen ausgelöst. Bei Fahrzeugen ist das allerdings sehr kompliziert.

Herr Stadtrat Andre Bindl, FDP-Fraktion, möchte sich Herrn Stadtrat Schwarz anschließen. Die Verwaltung sollte sich dem, in eigenem Interesse im Hinblick auf den Haushalt, annehmen und der Antrag sollte zurückgezogen oder entsprechend umformuliert werden.

Herr Oberbürgermeister Zenner, empfiehlt nach den Aussagen der Brandschutz-Fachkräfte den Antrag zurückzuziehen, dies aber als klare Aufforderung an die Verwaltung zu definieren.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Stenzel, CDU-Fraktion, erklärt, dass die Fraktion den Antrag nicht zurücknehmen möchte. Über die Formulierung kann nochmals diskutiert werden. Das Anliegen des Antrages sollte durch einen Beschluss manifestiert werden.

Herr Oberbürgermeister Zenner fragt den Antragsteller, ob sinnvoll wäre, die Abstimmung zu vertagen und den Antrag inhaltlich noch einmal zu überarbeiten.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Stenzel, CDU-Fraktion, bestätigt dies.

Der Antrag wird zurückgestellt. Es erfolgt keine Abstimmung.

5.3. Außerplanmäßige Auszahlung für die Baumaßnahme Kita Klinikwichtel - Ausbau Obergeschoss Haus 9 - Anteil Stadt
Drucksachenummer 0612/2022

Herr Schäfer, FBL Jugend/Soziales, erläutert die Details der Vorlage.

Herr Wogenstein, sachkundiger Einwohner, fragt, ob versucht wurde mit dem Helios-Klinikum ins Gespräch zu gehen, ob dieser Eigenanteil übernommen werden kann. Das Klinikum profitiert ja ebenfalls durch diesen Ausbau.

Herr Schäfer, FBL Jugend/Soziales, erklärt, dass Herr Oberbürgermeister Zenner als damaliger Bürgermeister im Verwaltungsrat des Klinikums saß. Es wurden dort sehr viele Gespräche geführt. Das Klinikum würde es sehr bedauern, wenn die Fördermittel nicht fließen, aber das Vogtlandklinikum kann nicht mehr erbringen, als den ausgewiesenen Betrag.

Herr Oberbürgermeister Zenner bestätigt das sehr harte Management durch die Geschäftsführung der Klinik. Es gab dort keine Zusage über einen höheren Betrag für den Standort Helios Plauen.

Herr Stadtrat Ronny Hering, AfD-Fraktion, fragt, was passiert, wenn die Baukosten signifikant steigen. Wie erfolgt dann die prozentuale Verteilung dieser Mehrkosten.

Herr Schäfer, FBL Jugend/Soziales, erklärt, dass man im Zusammenhang mit dem Fördergeschehen es sich so vorstellen muss, dass die Ausschreibungen schon mit Blick auf die derzeitigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen erfolgen. Damit sind die Fördervolumina des Bundes nicht immer gleich. Die Schlüssel der Verteilung sind ebenfalls zu beachten. Je nachdem wieviel Kinder in der Region leben, umso höher oder niedriger fallen die Zuwendungen aus. Somit kommt es im Vogtlandkreis auch zu einem Investitionsrückstau. Es kommt eine gewisse Summe im Landkreis an und alle Gemeinden melden ihre Bedarfe an. Das Förderprogramm wird damit überzeichnet und es kommt zu Rückstufungen, wie die in der Vorlage erwähnten 66,62%.

Herr Stadtrat Ronny Hering, AfD-Fraktion, erklärt, dass seine Frage damit nicht beantwortet ist. Er fragt, wer genau die Differenz zu höheren Baukosten als angenommen übernimmt. Wird diese prozentual aufgeteilt oder verbleibt ein Großteil bei der Stadt, dem freien Träger oder dem Helios-Klinikum hängen.

Herr Schäfer, FBL Jugend/Soziales, erklärt, dass wenn die Förderung 75% beträgt, die Gesamtkosten bei 1,6 Millionen EUR liegen und der Vogtlandkreis so viel Fördermittel erhält, dass er die vollen 75% auch auszahlen kann, dann trägt die größte Summe von 75% der Baukosten der Bund. Dann kämen normalerweise noch 7,5% vom Vogtlandkreis dazu, weil sich dieser zu 10% an der Fördersumme des Bundes beteiligen muss. Ansonsten trägt es die Stadt, da ein freier Träger keine Einnahmen hat.

Herr Hansjoachim Weiß, sachkundiger Einwohner, erklärt, dass oft die angemeldeten Mittel bei Mehrausgaben nicht unterzubringen sind. Wer ist hier der Bauherr. Er geht davon aus, dass hier der Bauherr die Kontrolle der Kosten innehat.

Herr Schäfer, FGL Jugend/Soziales, erklärt, dass der Bauherr in dem Fall das Helios Vogtland Klinikum als Eigentümer ist. Das Klinikum ist auch Antragssteller.

Herr Oberbürgermeister Zenner stellt klar, dass die Stadt sich bereits über den Maßstab beteiligt hat und eine Kostensteigerung nicht zu Lasten der Stadt geht. Dies wird vorab verhandelt. Dies sieht anders aus, wenn die Stadt selbst Bauherr ist.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Bereitstellung außerplanmäßiger Auszahlungen in Höhe von 87.675,33 EUR als Investitionszuschuss für den Träger DRK Zentrum Plauen/Vogtland e. V. zur anteiligen Finanzierung der Maßnahme Ausbau 1. OG zur Schaffung zusätzlicher Betreuungsplätze in der Kindertages-einrichtung „Klinikwichtel“.

Die Mitglieder des Finanzausschusses stimmen dem Beschlussvorschlag mehrstimmig zu.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 3 Stimmenthaltungen

**5.4. Bereitstellung überplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen für die Maßnahme “Umsetzungsmaßnahmen Masterplan Stadtpark“ - HHJ 2022: Sanierung neuer Parkteil
Drucksachenummer 0620/2022**

Frau Winkler, Projektleiterin Stadtplanung, erläutert die Details der Vorlage.

Herr Stadtrat Ronny Hering, AfD-Fraktion, erklärt sich für befangen und nimmt nicht an der Abstimmung teil.

keine weiteren Wortmeldungen

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Bereitstellung überplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen in Höhe von 107.000,00 EUR für die Maßnahme “ Umsetzungsmaßnahmen Masterplan Stadtpark“ – Sanierung neuer Parkteil (Investitionsnummer 18E-000036).

Die Mitglieder des Finanzausschusses stimmen dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

**5.5. Bereitstellung überplanmäßiger Auszahlungen für die Maßnahme Weisbachsches Haus PL – Forum für Textil und Spitze
Drucksachenummer 0618/2022**

Frau Winkler, Projektleiterin Stadtplanung, erläutert den Inhalt der Vorlage. Zu den angesprochenen Mehrkosten soll bis zur Sommerpause noch einmal im Finanzausschuss berichtet werden.

Herr Oberbürgermeister Zenner, erklärt nochmals, dass die Bestandteile, die damit finanziert werden, direkte Ausstellungsbestandteile aus dem Sonderfonds Parteimittel und Organisationen sind. Es handelt sich dabei u.a. um SED- und FDGB-Vermögen. Diese Mittel werden jetzt nach und nach mit aufgesplittet.

Herr Stadtrat Maik Schwarz, Fraktion Die Linke, fragt, ob es bereits ein Finanzkonzept bezüglich der Betreuung gibt.

Herr Oberbürgermeister Zenner, sichert eine schriftliche Beantwortung zu. Es wurde durch Herrn Dr. Salesch bereits ein entsprechendes Konzept erstellt.

Herr Stadtrat Christian Hermann, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, erklärt, dass ihm bekannt ist, dass für die Ausstattung hohe Eigenmittel seitens der Stadt benötigt werden. Er geht davon aus, dass diese Kosten zu den jetzt besprochenen dazu kommen.

Herr Oberbürgermeister Zenner, bestätigt die bereits eingestellten städtischen Eigenmittel i.H.v. 600.000 EUR. Es wird insgesamt mit zusätzlichen Ausstellungskosten i.H.v. 1,2 Millionen EUR gerechnet. Es gibt erfreulicherweise über Bundesmittel eine 50%-ige Förderung. Frau Magwas hat sich erneut dafür eingesetzt. Somit wäre diese Finanzierung gewährleistet.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Bereitstellung überplanmäßiger Auszahlungen in Höhe von 725.000,00 EUR im Jahr 2022 für die Maßnahme Weisbachsches Haus PL – Forum für Textil und Spitze (Investitionsnummer 18-0000095).

Die Mitglieder des Finanzausschusses stimmen dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

5.6. Projektteilnahme - Erweiterung und kontinuierlicher Betrieb des Kommunalen Energiemanagements

Drucksachenummer 0614/2022

Herr Armbruster, Eigenbetrieb GAV, erläutert die Details der Vorlage.

Herr Stadtrat Maik Schwarz, Fraktion Die Linke, fragt nach der genauen Laufzeit, da in der Vorlage 3 Jahre und das Jahr 2027 genannt sind.

Herr Armbruster, Eigenbetrieb GAV, erklärt, dass das Förderprogramm selbst von 2022-2027 läuft und einzelne Maßnahmen auf die Dauer von 36 Monaten begrenzt sind.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Erweiterung und den kontinuierlichen Betrieb des kommunalen Energiemanagements über die kommunalen Gebäude der Stadt Plauen.

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Förderantrag zu stellen, zwei auf den Förderzeitraum von drei Jahren befristete Projektstellen (Energietechniker) einzurichten, den weiteren Aufbau eines Energiemanagements zu organisieren und den kontinuierlichen Betrieb sicherzustellen. Über den Einführungsprozess und die Ergebnisse ist der Stadtrat in regelmäßigen Abständen (mindestens einmal jährlich) zu unterrichten.

Die Mitglieder des Finanzausschusses stimmen dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

5.7. Bereitstellung überplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen für die Zahlung der Kreisumlage

Drucksachenummer 0603/2022

Frau Göbel, Leiterin Finanzverwaltung, erklärt, dass die Kreisumlage von 2 großen Komponenten abhängig ist. Dies ist einmal der Kreisumlagensatz und die Umlagen Grundlagen. Ein wesentlicher Teil der Umlagen Grundlagen ist die eigene Steuerkraft und das Jahr 2021 war glücklicherweise deutlich besser als zur Planung angenommen. Es gab deutliche Mehreinnahmen. Darüber wurde bereits berichtet. Damit steigt allerdings die Kreisumlage deutlich. Dies ist jetzt der Fall. Damit erhält der Landkreis auch mehr Umlage und damit eine bessere Grundlage für seine künftige Planung. Damit ist die Hoffnung verbunden, dass diese steigenden Umlagen dazu führen, dass der Umlagensatz eine entsprechende Reduzierung erfahren kann.

Herr Oberbürgermeister Zenner, erklärt, dass 1% Kreisumlage für die Stadt mittlerweile 1

Million EUR bedeuten. Es ist bekannt, dass der Landkreis seinen Haushalt tatsächlich saniert hat. Somit sollte er in der Lage sein, die Kreisumlage zu senken. Das bereits erwähnte erhöhte steuerliche Aufkommen wird tatsächlich durch die Inflation, steigende Baukosten und Energiepreise nahezu sogar ins Minus gehen.

Frau Göbel, Leiterin Finanzverwaltung, ergänzt, dass es zur aktuellen Steuerschätzung eine Argumentation des Deutschen Städtetages gibt, die darauf hinweist, dass diese positive Entwicklung leider mehr als aufgefressen wird.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Bereitstellung überplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen in Höhe von 1.466.490,43 EUR für die Zahlung der Kreisumlage 2022 (0-20-101 / 611001 / 4372100).

Die Mitglieder des Finanzausschusses stimmen dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

6. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Herr Wogenstein, sachkundiger Einwohner, fragt, wie lange der Vertrag mit dem Anbieter des Firmenwegweisers noch läuft. Einige Standorte bzw. Ausgabestellen sind wohl komplett leer. Ebenfalls ist dort noch das alte Stadt-Logo aufgedruckt. Mit einem neuen Vertrag könnten die Standorte, das Logo und die Attraktivität dieses Wegweisers überarbeitet werden. Er fragt, was hier zukünftig geplant ist.

Herr Sorger, Wirtschaftsförderung, erklärt, dass die Firmenwegweiser noch 3 oder 4 Jahre Vertragslaufzeit haben. Der Leerstand auf den Tafeln ist unternehmerisches Risiko des Anbieters. Die Standorte werden eigentlich nach Nachfrage ausgesucht. Ihm sind keine Beschwerden dazu bekannt. Zwecks Änderung des Logos wird er sich mit dem Anbieter in Verbindung setzen und bedankt sich für die Anregung.

Plauen, den

Plauen, den

Steffen Zenner
Oberbürgermeister

Sabine Schumann
Stadträtin

Plauen, den

Plauen, den

Janine Hulinsky
Schriftführerin

Maik Schwarz
Stadtrat